

An den Bürgermeister
der Stadt Haltern am See
Herrn Andreas Stegemann
Rathaus Dr.-Conrads-Straße 1

45721 Haltern am See

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Haltern am See
Dr.-Conrads-Straße 1
45712 Haltern am See
Telefon: 02364 933423
Fax. : 02364 933 450

fraktion.gruene@haltern.de
www.gruene-haltern.de

Stadtsparkasse Haltern
IBAN: DE 46 4265 1315 0000 0655 24

24.01.2022

Antrag an den Rat der Stadt Haltern am See für die Ratssitzung am 31.03.2022

Sehr geehrter Herr Stegemann,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität an der Muttergottesstiege auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung.

Beschlussvorschlag

Die Aufenthaltsqualität an der Muttergottesstiege wird verbessert. Die Stadtverwaltung entwickelt dazu ein Gestaltungskonzept, das erweiterte Sitzmöglichkeiten und Begrünung im Aufweitungsbereich vor dem Durchgang zur Weseler Straße vorsieht. Sie kalkuliert die Kosten unter Berücksichtigung von Städtebaufördermitteln und möglichem Sponsoring, z.B. durch anliegende Händler.

Begründung

Gut gestaltete öffentliche Plätze schaffen einen großen ökologischen, sozialen und ökonomischen Mehrwert. Stadtklimatisch wohltuendes Grün, ein Treffpunkt für alle Altersgruppen und eine Aufwertung des gesamten Areals inklusive positiver Impulse für die Frequentierung des Innenstadtareals seien als beispielhafte positive Effekte genannt. Großes Gestaltungspotenzial besteht in der Muttergottesstiege – von der Rekumer Straße aus kommend vor Kopf, vor dem Fußgängerdurchlass.

Das Bund-Länder-Programm: Lebendige Zentren - Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne – fördert im aktuellen Programmjahr den Erhalt und die Weiterentwicklung des innerstädtischen öffentlichen Raumes (Straßen, Wege, Plätze, Grünräume) mit 80 v.H. der förderfähigen Gesamtkosten.

Die Stadtbäume können z.B. im „Schwammstadt-Prinzip“ angepflanzt werden oder Stadtgrün-Elemente wie zum Beispiel große (mobile) Pflanzkübel mit ansprechender Gestaltung inklusive jahreszeitlicher Erstbepflanzung mit heimischen, insektenfreundlichen und/oder trockenheitsresistenten Pflanzen und/oder einer Dauerbepflanzung ausgestattet werden.

Generationengerechte Möblierungselemente unterstreichen die Einzigartigkeit einer Stadt, auch innovative Stadt-Liegen und/oder StadtBänke, Spielgeräte, Wasserstellen sind denkbar. Die Wirkung

dieses hochverdichteten Bereichs im Zentrum unserer Stadt als Hitzeinsel kann so abgemildert werden.

Der kommunale Eigenanteil kann durch Sponsoring und Spenden aus bürgerschaftlichem/ privatem Engagement kofinanziert werden; BÜNDNIS 90/Die Grünen als Antragssteller erwarten angesichts der win-win-Situation einer Aufwertung hier eine hohe Unterstützungsbereitschaft.

Jenseits des ISEK-Projektkatalogs zielt diese schnell realisierbare Praxis-Maßnahme als kleine Investition mit hoher „Nachhaltigkeitsrendite“ auf eine verbesserte Klimafolgenanpassung unserer Innenstadt.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ulrike Doebl, Fraktionsgeschäftsführerin